



bn - notizen für oberbayern



Am Vorbild der Routiniers lernen und von ihrer Erfahrung profitieren

Tutorenprogramm für Nachwuchsschiris soll Betreuung intensivieren und Qualität nachhaltig steigern

Ein Wochenende intensiv die Grundlage des Schiedsrichterns kennenlernen ist das eine - der folgende Alltag in Kreisligen und Bezirksklassen das andere. Mit einem Tutorenprogramm will die Bezirksschiedsrichterkommission die Betreuung junger Nachwuchsschiedsrichter nun forcieren. Zehn besonders interessierte und/oder talentierte Basis-Schiedsrichter werden für ihre Premiersaison ganz individuell von erfahrenen Referees begleitet. Die Partner Neuling/alter Hase pfeifen Spiele zusammen, besprechen sie anschließend, schauen sich Partien an oder tauschen sich über Alltagsfragen aus der Schiedsrichterei aus.

Technik optimal beobachten

„So lernt der Tutand viel schneller und intensiver das Handwerkszeug eines guten Schiedsrichters kennen und entwickelt sich als Schiedsrichter durch Hilfe des Tutors“, erwartet Theresa Maier (Bild), die als Basis-Referentin in der Bezirksschiedsrichterkommission für das Programm zuständig ist. Die 28jährige hat selbst von guten Vorbildern gelernt und bereits junge Nachwuchsschiedsrichter begleitet. Als Ziel des Programms ist definiert „Erlernen der Grundfertigkeiten, Bestehen des Prüfungsspiels und eventuell Aufnahme in den Bezirkspool“.

„Ich habe versucht, die Nachwuchsschiris möglichst viel in die Hallen zu bringen“, schildert Maier ihren Tutorenansatz. Gemeinsam wurden etwa Regional-

ligaspiele besucht und dort weniger das Ergebnis verfolgt als vielmehr die Techniken der Kollegen an der Pfeife. „Wenn man dann veranschaulichen kann: schau mal, der Kollege bewegt sich jetzt so, warum macht er das das, was ist das Ziel?“, erzählt „Tess“ Maier, „das visualisiert die Schiedsrichter-Technik besser als das im Lehrgang möglich ist.“

Das Tutorenprogramm hat als Stoßrichtungen zunächst mal die Betreuung der Schiedsrichter-Anfänger, nachdem weiterhin die Abbruchquote zwischen LSE-Lehrgang und Prüfung hoch liegt; zum anderen aber vor allem die qualitative Förderung des betreuten Nachwuchses. Wo wäre mehr Schiedsrichter-Erfahrung und -Qualität nutzbar als in den oberbayerischen Kademern! Sebastian Breier, Benedikt Loder, Theresa Maier, Andreas Mayr, Diana Niederschweiberer, Iris Pflieger, Stefan Rösel, Nico Rotter, Klaus und Peter Wolff engagieren sich heuer im Tutorenprogramm.

Das Programm wurde nach einem holprigen Start im Vorjahr heuer überarbeitet, die Teilnahme verbindlicher gemacht. Die zehn Nachwuchsschiedsrichter konnten sich bewerben und wurden auch anhand ihrer Lehrgangseindrücke ausgewählt. Bei einem Stammtisch im Sommer wurde das Projekt besprochen. Einbezogen sind heuer auch deren Eltern, um die Verbindlichkeit zu unterstreichen. Eine Facebook-Gruppe zum Austausch wurde eingerichtet. Teilnehmer sind heuer Leonardo Bauer, Naciye Demirci, Sebastian Jäger, Raphael Kerth, Michael Laux, Alisa Palombo, Luis Prantl, Jana Schiebelski und Zisis Tzouridis.

Als besondere Attraktion hat der FC Bayern für das Tutorenprogramm 50 Freikarten für Bundesligaspiele zur Verfügung gestellt. Tutor und Tutand besuchen gemeinsam ein Match, sehen die besten in Deutschland verfolgten Schiedsrichtertechniken

und wenn's möglich ist, gibt es auch noch kurze Gespräche mit den BBL-Referees.

Theresa Maier pfeift erst in der fünften Saison, ist aber bereits in der 2. Bundesliga Damen und in der 2. Regionalliga Herren aktiv.

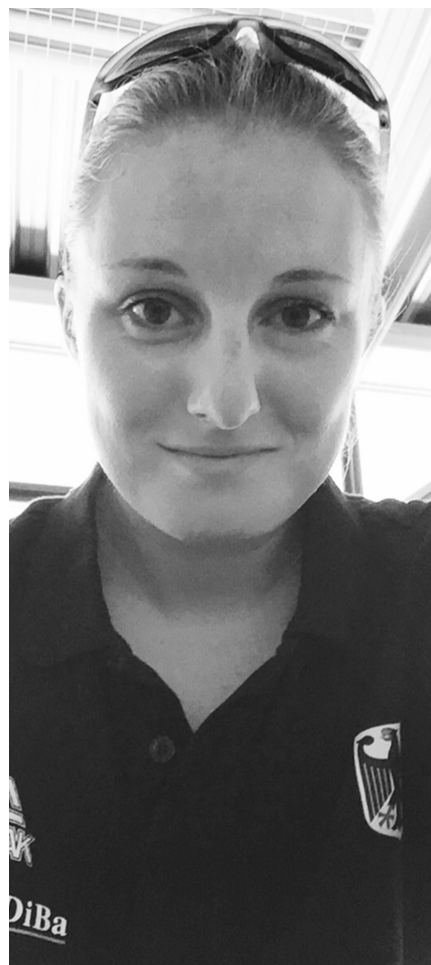
Spaß und Erfolg beim Nachwuchs

Ihren raschen Aufstieg verdankt sie auch einer derartigen individuellen Förderung, wie sie das Tutorenprogramm nun institutionalisiert vermitteln

will. Per Zufall piff sie als Anfängern gelegentlich Spiele mit Routinier Andy Heirler, woraus sich eine Freundschaft entwickelte und er sie mit seiner Erfahrung auf dem Feld anleitete und ihr weiterhalf. „Da konnte ich wahnsinnig viel lernen“, erinnert sie sich. Mittlerweile ist die angehende Gymnasiallehrerin für Deutsch, Sport und Medienpädagogik so begeistert vom Pfeifen, dass sie ihre aktive Karriere als Spielerin aufgegeben hat. „Es macht mega Spaß“, schildert sie. Auch in die Betreuung des Nachwuchses als Basis-Referentin in der Bezirksschiedsrichterkommission bringt sie sich gerne ein. „Ich sehe einfach gerne Erfolg und Spaß beim Nachwuchs“, beschreibt sie ihre Motivation, „wir haben eine sehr gute Quote an Schiedsrichter-Anfängern und die Kommunikation untereinander ist überragend.“

Die Partnerschaften im Tutorenprogramm sind jeweils auf eine Saison angelegt. Dass es dann

informell weitergehe, liege in der Natur der Sache, erwartet Maier, „man bleibt Ansprechpartner und vor allem Freund, der Kontakt verkümmert nicht mehr“. Und Fernziel ist dann eben, dass die einstigen Novizen „zurückgeben“, wie sie angeleitet wurden, und sich selbst für den Nachwuchs engagieren.



lehrgänge

Schiedsrichter LSE (Basis)

LSE1-16 02./03.01. Miesbach
Plätze frei (12 Anm.)

LSE2-16 02./03.01. Polling
Plätze frei

Schiedsrichter LSD

LSD1-16 02./03.01. München
Plätze frei (2 Anm.)

Um die Ausrichtung von Lehrgängen 2016 (Schiedsrichter, Jugendleiter) kann sich jederzeit beworben werden. Bevorzugt sind Termine, die nicht in der Saison und nicht innerhalb der Schulferien liegen, also vorrangig zwischen Mai und Juli außerhalb der Ostern- und Pfingstferien.

Weitere Infos zur Ausrichtung und Anmeldung:

www.basketball-oberbayern.de



Auswahlkader starten ins Training

Erste Sichtungen für das BAT 2016 mit vorgeschaltetem „Girls Day“ für den Breitensport

Mit einem „GirlsDay“ in Wasserburg als Talentförderung in der Breite ist die Vorbereitung zur Bezirksauswahl gestartet. Vor der eigentlichen Sichtung für die Auswahl werden seit der vergangenen Saison jetzt immer zwei Zusatztage angeboten speziell für Mädchen, die unterhalb der Bayernliga spielen. Am ersten „GirlsDay“ in Wasserburg mit Auswahltrainer Sascha Dieterich nahmen 27 Mädchen teil.

Auch vier Trainer aus Wasserburg, Bad Aibling und München-Ost nutzten diesen Lehrgang als kostenlose Fortbildung. Sie nahmen aktiv am Trainingstag teil und unterstützten die Auswahltrainer und die Kinder.

Unter Leitung von Sascha Dieterich schulten die Trainer vor allem Fußarbeit in Offense und Defense. „Erfreulich war, wie schnell die Mädchen die ihnen meist unbekannteren Übungen umsetzen konnten“, freute sich die kommissarische Jugendleistungssportreferentin Linda Kreuzer, „alle zeigten vollen Einsatz und großen Leistungswillen“. Dabei seien schon einige Talente aufgefallen. Allerdings müssten die Mädchen durchaus „das Gelernte zu Hause üben und sich bis zum nächsten Lehrgang weiter steigern“, appelliert Kreuzer.

Zum zweiten „GirlsDay“ am 06.12. in Rosenheim können alle Vereine weitere Spielerinnen der Jahrgänge 2002/03 bei Linda Kreuzer unter jgd-auswahl@bb-obb.de anmelden.



Der optimale Erfolg der „GirlsDays“ entstehe, wenn auch möglichst viele Trainer an den Tagen teilnehmen und die Schulung der gezeigten Basics ins Vereinstraining übernehmen würden. „Nur dies schafft

die gewünschte Nachhaltigkeit für die Mädchen“, betont Kreuzer. Die kostenlose Hospitation bei allen Auswahlmaßnahmen ist schon seit Jahren ein Angebot des Bezirks zur foprmlosen Trainerfortbildung, speziell auch für den Breitensport. Infos zu Terminen und Modalitäten in der Bezirksgeschäftsstelle. Beim „GirlsDay“ in Wasserburg hospitierten (Bild unt., v. li.) Christl Kern aus München-Ost, Manuel Eggs, FJSJler aus Wasserburg, sowie Julijana Kancevic und Marina Lucillo aus Bad Aibling.



Erster Buben-Kader für Weihnachts-BAT nominiert

Bei der ersten Sichtung der Buben in Pfaffenhofen stellten sich knapp 50 Basketballer der Jahrgänge 2003 und 2004 den Coaches Philipp Lienemann und Niko Heinrichs vor. Neben Athletik-Tests standen Grundlagen wie Korblegervariationen und

Überzahlspiel auf dem Programm. Am Ende des Lehrgangs wurden zehn Spieler für das Weihnachts-BAT am 19.12. nominiert. Für alle anderen gibt es nach der Saison im April eine weitere Sichtungsmaßnahme.



Termine der Sichtungen

Nächste Sichtungs- und Vorbereitungstermine für die Bezirksjugendauswahl (Buben der Jahrgänge 2003 und jünger, Mädchen der Jahrgänge 2002 und jünger):

Sonntag, 6. Dezember:

10 bis 13 h, Rosenheim: „Girls Day“ (unterhalb Bayernliga)

Samstag, 19. Dezember: Weihnachts-BAT

Samstag/Sonntag, 2./3. April:

SA ab 9:30 h bis SO, 15 h, Rosenheim: Sichtungscamp ml/wbl

Sonntag, 17. April:

10 bis 16 h, Wasserburg: Sichtung wbl

10 bis 16 h, Ausrichter noch gesucht: Sichtung ml

Sonntag, 1. Mai:

10 bis 16 h, Rott: Sichtung wbl

10 bis 16 h, Traunstein: Sichtung ml

Aus der U20 in die Bezirksoberliga

Unterhaching tritt mit dem kompletten Nachwuchsteam in der „Königsklasse“ an

Der Abstieg aus der Bayernliga war für den TSV Unterhaching ein Radikalschnitt. Die vergangenen beiden Spielzeiten waren von Verletzungen sowie studien- und berufsbedingten Abgängen geprägt. In diesem Sommer war dann mit Ausnahme dreier Jugendspieler, die auch in der Bayernliga Herren bereits zum Einsatz gekommen waren, kein einziger der Akteure mehr an Bord. In die Bezirksoberliga startete der Verein dann mit seiner U20. Und bis jetzt lässt sich das gut an: die Mannschaft startete ins Spitzenfeld der Liga durch.

Michi Joutchenko (19) und Linus Maisch (17) haben von der U10 weg bis jetzt ins Oberliga-Team die komplette Jugend des TSV durchlaufen. Robin Bruhn (19) stieg in der U16 ein, Dominic Eder (19) und Jonas Reichert (18) kamen in der U18 dazu. Ju-



Auswärts top

Mit vier Siegen zum Auftakt ist der TuS Mitterfelden an die Spitze der Bezirksoberliga Damen gestartet. Dabei gelangen auch noch alle Starterfolge mit Ausnahme eines kampflösen Sieges „am grünen Tisch“ in fremder Halle.

Die Mannschaft um den neuen Trainer Enes Tadzic hat sich dabei kontinuierlich gesteigert. Der Auftakterfolg mit 63:34 in Freising ließ trotz des klaren Resultats noch viel Luft nach oben, beim 65:45 in Mammendorf sorgte erst ein außergewöhnliches 27:5 im Schlussviertel für den Sieg.

Beim 77:26 in Wolnzach dann konnte sich Kapitän Birgit Schneider darüber freuen, „dass wir das erste Mal diese Saison von Beginn an sehr konzentriert gespielt haben“. Die Youngsters Irem Bosca und Barbara Sendlhofer gaben dabei ihr Liga-Debüt und machten den Kader nun noch breiter. Topscorerin der Mannschaft ist Gladys Ntwanya (Bild ob.) mit durchschnittlich 15,3 Punkten pro Spiel.



Oberbayerischer Meister 2015: Die U20 des TSV Unterhaching im Sommer, jetzt Bezirksoberliga-Team der Herren.

lian Holz (19) war seit der U14 in den TSV-Jugendteams und spielte vergangene Saison im Team München-Nord NBBL.

Vergangene Saison schrieb sich der Nachwuchs neben Ligaspielen in der U18 die Mission Meisterschaft in der U20 auf die Fahnen. Hendrik Kuhlencordt (18), Joe Jakob (18), Matti (17) und Mika Kindelmann (20) stießen dazu und so wurde die Bezirksoberliga dominiert. Als oberbayerischer Titelträger richtete der TSV die Bayerische Meisterschaft aus und wurde Zweiter.

Aber dennoch? Bezirksoberliga Herren? „Zu klein, zu leicht“ sei man für diese Liga, hat Coach Jochen Schirlitzki vorab permanent gehört, „fast alle spielen erstmals Senioren.“ Einziger Neuzugang U20 war Florian Pöppel (26), der seit der U18 für Unterhaching am Start war und nur vergangene Saison in Neuötting aktiv war. Dazu wechselte Chris Maier (27), in der Bayernliga-Saison Trainer der Mannschaft, von der Bank auf's Spielfeld und ist jetzt wieder Aufbauspieler. Omar Othman (19) komplettiert schließlich das Team 2015/16.

In der Tat waren in den ersten Spielen die körperlichen Nachteile regelmäßig unübersehbar. Mit Schnelligkeit und Distanzstärke glich der TSV aber die fehlende Präsenz unter den Körben aus. Kurios: die erste Niederlage gab es beim ähnlich aufgestellten TV Dingolfing. Hier gab es ein wahres Dreierfestival. Nach ausgeglichenem Auftakt verletzte sich Joutchenko schwer, was die Unterhachinger aus dem Tritt brachte. Die Niederbayern setzten sich bis zur Halbzeit mit 50:35 ab und nach dem dritten Viertel mit 69:55. In der Schlussphase aber trug Unterhaching den Rückstand kontinuierlich ab. Elf Dreier versenkten die Gäste, zehn die Hausherrn. Bis auf zwei Punkte war der TSV wieder dran, ehe einer von sieben erfolgreichen Dreiern Eduard Hoffmanns (Bild re.) den Sieg für die „Dukes“ fixierte, am Ende stand ein 90:87.

„Unser Minimalziel haben wir quasi schon erreicht“, bilanziert Coach Schirlitzki den Auftakt, der die „U21“ vor dem Krimi in Dingolfing bis an die Tabellenspitze katapultiert hatte. Der 37-jährige trainiert die aktuelle Mannschaft in ihrem Altersfortschritt schon seit Jahren. Die Herren hatte er zuvor bis zum Bayernliga-Aufstieg gecoacht, wo dann

Chris Maier übernahm.

Das aktuelle Team engagiert sich auch über die eigenen Auftritte hinaus. Mit Othman (U18), Joutchenko (U16-2), Bruhn (U14-1), Eder (U14-2) und Reichert (U13) sind gleich fünf Akteure als Jugendtrainer für den TSV aktiv.





„Scorpions“ ohne Stich

Nicht eben erfolgsverwöhnt sind die Plattlinger Basketballer in diesem Herbst. Sowohl Herren I in der Bezirksoberliga als auch Herren II in der Bezirksliga Ost darunter sind rasant in den jeweiligen Tabellenkeller durchgestartet.

Mindestens die Erste Mannschaft der „Scorpions“ hatte dabei allerdings einen äußerst unfreundlichen Spielplan. Vier der ersten sechs Spiele führten gegen die Teams, die aktuell die Plätze 1 bis 4 der Bezirksoberliga belegen. Der Auftakt zuhause gegen Nachbar TG Landshut war noch erfreulich verlaufen und hatte auch den einzigen Saisonsieg gebracht.

Nach einer Pleite im zweiten Derby gegen Dinfoling und einem regelrechten Debakel gegen Grünwald, wo man mit 0:14 ins Spiel gestartet war, sollte die Partie gegen ein weiteres Kellerkind aus Rosenheim die Wende bringen. Doch 1860 Rosenheim spielte ihre Größenvorteile am Brett sicher aus und die Distanzwürfe der verunsicherten Niederbayern kamen überhaupt nicht.

Beim 28:38 zur Pause war das Match noch offen, doch in der Folge setzten sich die Gäste bis auf 26 Punkte ab. Erst im Schlussviertel fielen allmählich auch die Dreier der Plattlinger, doch zu mehr als zu Ergebniskorrektur auf 58:75 reichte das nicht mehr.



Vollkommen verschlafen haben die Plattlinger „Scorpions“ (in weiß) ihr Heimspiel gegen Grünwald (67:94).

zweiten Viertel. Traunstein gab zwar nie auf und kam gegen Ende noch bis auf zwei Punkte heran, das Match blieb aber mit 88:82 bei den Gastgebern.

Aufsteiger nervenstark

Aufsteiger DJK Traunstein hat sich ziemlich reibungslos in der Bezirksoberliga etabliert. Beflügelt von einem Auftakterfolg gegen den TSV München-Ost hat das Team von Trainer Antonios Alexoudas nach den Auftaktwochen ein positives Punktekonto errungen.

Zuletzt gab es dabei ganz enge Matches, bei denen die Nerven des Neulings gefragt waren. Gegen die sieglose SpVgg Altenerding stand Traunstein zunächst völlig neben sich und lag mit 4:13 und später 15:20 im Hintertreffen. Bis zum Start ins Schlussviertel mit 52:51 blieb die Partie jederzeit ausgeglichen. In der Schlussphase setzte Coach Alexoudas auf Tempospiel und das wirkte. Mehrmals wurde Altenerding nun überlaufen und so auf sechs Punkte davongezogen. An der Freiwurflinie brachte man schließlich das 78:71 nach Hause.

Beim Tabellenführer Unterhaching legten die Traunsteiner überzeugend los und entschieden das Auftaktviertel 25:16 für sich. In der Folge übernahm aber speziell Florian Pöpl für Unterhaching, den die DJK-Defensive nie unter Kontrolle bekam. 31 Zähler mit fünf Dreier sammelte er und befeuerte so einen 31:11-Lauf seiner Farben im



personalien

Neue Sr:

Lino Bahnerl (Holzkirchen)
Toni Böhm (Utting)
Maximilian Eitl (München Basket)
Valentin Rausch (TV Traunstein)
Murat Saygin (Anadolu München)
Philip Schubert (Wasserburg)

Reaktivierte Sr:

Lisa Giermindl (Plattling)
Ivan Jerkovic (Hellenen München)

Beurlaubte Sr, die im Bezirkshandbuch 2015/16 noch aufgeführt waren:

Mahmoud Abdallah (DJK SB München), Akram Abdulhassib (Unterhaching), Maximilian Anzile (Polling), Sven Arndt (Wörnsmühl), Guntram Arnold (Fürstenfeldbruck), Jakob Baumgartner (Grafing), Daniel Berger (Seeon), Thomas Berger (Seeon), Anne Breiholz (Hellenen München), Nick Dreeßen, Johanna Duge (Gautinger SC), Nikolaos Emmanouilidis (Brannenburg), Leonardo Erlacher (Landshut), Matthias Fiebich (Landsberg), Alexander Freiwald (Staffelsee), Andrea Frühschütz (Polling), Stefan Fuchs (Wolnzach), Yuriy Getfert Ruiz, Ludwig Göbl (Holzkirchen), Lorenzo Griffin (Wasserburg), Lea Gyugel (München-Ost), Annika Hartmann (Vilsbiburg), Felix Hartwig (Ismaning), Marlon Hausner (Vaterstetten), Tobias Hering (Gröbenzell), Paul Hofmann (Bad Tölz), Julian Holz (Schwabing), Philipp Horst (Vaterstetten), Rebecca Humborg (Gauting), Sammy Ireland (Utting), Karim Jallow (Bayern München), Lucas Jeunet (Ismaning), Stefan Josika (Landshut), Dominic Kassirra (Gauting), Antonia Kellhuber (Neuötting), Paula



vorstand

Kreis West: Kassenreferent gesucht

Der Kreis West sucht weiter eine(n) Kassenreferenten/in.

Tätigkeitsbeschreibung: Buch-/Kontoführung für Kreis West, Kontrolle Abrechnungen inkl. Erstattung der Kosten, laufende Einnahmen-Ausgaben-Rechnung, sowie jährlich: Erstellung Vereinsrechnungen, Bilanzstellung und Etatplanung, Verlängerung des Vertrags mit Ligabüro.

Explizite Vorkenntnisse sind nicht notwendig, Einarbeitung wird begleitet.

Bei Interesse bei Kreisvorsitzender Julie Bohac melden (julie.bohac@googlemail.com).

gez. Julie Bohac
Kreisvorsitzende West

Kennel (Neuötting), Johannes Kleber (Weilheim), Sebastian Klein (Jahn München), Marco Knappik (Grafing), Manuel Kollmar (MTV München), Johannes Koster (Ismaning), Mona Kraus (Polling), Christian Kringe (München Basket), Julian Krütten (Ottobrunn), Jochen Kübler (Wacker Burghausen), Christian Kuffler (Fürstenfeldbruck), Markus Kumpfmüller (Landshut), Paula Kutschera (Neuötting), Konstantin Lederer (Germering), Lukas Lepel (Landshut), Manuel Lerschmacher (Ismaning), Peter Linner (Seeon), Selina Loch (Landshut), Amine Louadah (München-Ost), Jasper Lüerßen (München-Ost), Franz Lupp (Freising), Maria Lupp (Freising), Margareta Maier (Grafing), Paul Merica (Landshut), Daniele Montanelli (Schwabing), Anna Morf (Jahn München), Hans Morhard (Sonnen), Daniel Moritz (Schwabing), Marie Müller (Wolnzach), Thibaut Munier (Schwabing), Matthias Mutz (DJK SB München), Boris Novakovic (Jahn München), Timmy Pecha (TV Traunstein), Leo Pfefferer (SF

Puchheim), Rudolf Pölder (Landshut), Luis Pöller (Mammendorf), Theodora Poulou (Peiting), Philipp Radlmair (Wasserburg), Sarah Rahmani (Partenkirchen), Theresa Reif (Penzberg), Harald Reisenauer (Staffelsee), Lea Rohr (Landshut), Julian Rückler (Forstenried), Philipp Rudhart (Partenkirchen), Raphael Salz (DJK SB München), Peter Sampel (Pfaffenhofen), Markus Schertler (MTV München), Tim Schiebilski (Partenkirchen), Sophie Schmid (Mammendorf), Charlotte Schomburg (SB Rosenheim), Eugen Schröder (Plattling), Nikolai Schuhmacher (Forstenried), Thassilo Seeboth (Utting), Liridona Shala (Penzberg), Tobias Sieber (Mammendorf), Silvia Steinbacher (Forstenried), Luis Stiglmayr (Wolnzach), Aleksandar Stojanovic (Milbertshofen), Richard Stokes (Mun. Int. School), Andreas Ströhle (Fürstenfeldbruck), Zoltan Szabadvary (Germering), Peter Szabo (Passau), Andreas Tatar (Landshut), Sohrab Tawana (Munich Fusion), Jonas Thamm (Penzberg), Benno Trageser (Kolbermoor), Farina Truxius (Wolnzach), Dominik Tusch (Gauting), Tom Utermöller (Utting), Alina Waal (Landshut), Fynn Weferling (Freising), Luisa Weymar (SB Rosenheim), Natasha Williams (Vilsbiburg), Florian Wimmer (TV Traunstein), Yixin Yin (Schwabing), Gordan Zdrilic (Bad Tölz).



impressum

bn - notizen für oberbayern

werden herausgegeben vom
BBV-Bezirksverband Oberbayern;
Redaktion: Klaus Bachhuber, Postfach 1632,
85266 Pfaffenhofen, Tel. 08165/8031174,
eMail: bn@bb-obb.de.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Donnerstag, 10. Dezember